

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

360

Wien, am 9. Dezember 1933

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Freitag um 16 Uhr der Wiener Landtag zu einer Sitzung zusammen. Anschliessend an die Landtagssitzung hält der Gemeinderat der Stadt Wien eine Sitzung ab. In dieser Sitzung wird dem Gemeinderat das Budget 1934 vorgelegt werden. Die Budgetverhandlungen im Wiener Gemeinderat werden in der übernächsten Woche am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag fortgesetzt. Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

.....

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden die Werndlgasse, Lottgasse und ein Teil der Pitkagasse mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergeben.

.....

Unfallverhütung beim Wintersport.

Die Zahl der Wintersportunfälle in der unmittelbaren Umgebung Wiens ist alle Jahre ausserordentlich gross. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Unfälle entsteht durch Leichtsinns, Unachtsamkeit, ungenügende Ausrüstung und nicht zuletzt durch Rücksichtslosigkeit, durch die insbesondere Unschuldige und Unbeteiligte zu Schaden kommen. Es ergeht daher an alle Wintersportler die eindringliche Mahnung zur Vorsicht und Rücksicht, um nicht sich selbst oder andere unnötig in Gefahr zu bringen.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Beachtung des behördlichen Fahrverbotes für alle öffentlichen Verkehrswege im verbauten Gebiet. Diese Wege und Strassen dürfen nicht einmal im Auslauf berührt werden; das Kreuzen dieser Wege ist den Skifahrern nur im Schritt gestattet, den Rodelfahrern überhaupt verboten. Ausserhalb des verbauten Gebietes ist das Fahrverbot auf die Fahrstrassen beschränkt.

Es muss selbstverständliche Pflicht der Ski- und Rodelfahrer sein, begangene Wege in der Abfahrt nur mit Vorsicht zu befahren; schwierige oder vereiste Stellen sollen wegen der erhöhten Unfallgefahr überhaupt vermieden werden. Diese Mahnung gilt für allem für die Rodelfahrer, die durch vielfach rücksichtsloses Drauflosfahren zum Schrecken der Fussgänger geworden sind.

Den Fussgängern wird in ihrem eigenen Interesse nahegelegt, an Schneetagen die vorgesehenen Wege nicht zu verlassen und dort, wo diese von den Skiläufern oder Rodelfahrern zur Abfahrt benutzt werden, besonders vorsichtig zu sein.

.....

Bezirksvertretung Brigittenau.

Die Bezirksvertretung Brigittenau tritt am kommenden Donnerstag um 19 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 9. Dezember 1933.

Die Lustbarkeitsabgabe für Saalveranstaltungen.

Wie bereits gemeldet worden ist, haben die Saalbesitzer im Rathaus bei Stadtrat Dr. Danneberg vorgeschlagen, um Massnahmen zu erörtern, durch die eine Belebung der Veranstaltungstätigkeit erzielt werden könnte. Dies erscheint jetzt umso notwendiger, als zahlreiche Vereine in Anbetracht der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse bei der Festsetzung von Veranstaltungen grosse Zurückhaltung üben, da das Risiko vielfach zu hoch erscheint. Man erwartet, dass eine Herabdrückung der Spesen einen Anreiz zu einer Vermehrung der Veranstaltungen in den nächsten Monaten geben wird. Dazu wollen die Saalbesitzer auch selbst beitragen. Eine weitere Möglichkeit soll aber auch dadurch geschaffen werden, dass die Lustbarkeitsabgabe für Veranstaltungen in Sälen im Bedarfsfalle herabgesetzt werden kann.

In der nächsten Sitzung der Landesregierung wird ein Gesetzentwurf eingebracht werden, der den Magistrat ermächtigt, den jetzt geltenden Satz von 28'5 Prozent auf 23 Prozent und den jetzt geltenden Satz von 23 Prozent auf 20 Prozent herabzusetzen.

Der Magistrat erwartet, dass diese Herabsetzung keine Verinergerung der Steuereinnahmen bringen wird, weil nach den vorliegenden Berichten die durch die Herabsetzung bedingte Einbusse durch eine vermehrte Veranstaltungstätigkeit wettgemacht werden wird.

.....